Teilnahme

Veranstaltungsort

Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin
Köpenicker Allee 39 – 57
10318 Berlin

Preis Gesamtkarte

30.09./01.10.2022
150,– € / 130,– € für DAGTP Mitglieder
90,– € für Studierende (Nachweis erforderlich)

20,– € Rabatt bei Zahlungseingang bis zum 01.06.2022

Preis Tageskarte

Freitag, 30.09.2022
75,– € / 65,– € für DAGTP Mitglieder
45,– € für Studierende (Nachweis erforderlich)

Samstag, 01.10.2022
75,– € / 65,– € für DAGTP Mitglieder
45,– € für Studierende (Nachweis erforderlich)

Für studentische Mitglieder des DAGTP fallen keine Teilnahmegebühren an.

Anmeldungen über das Webformular unter www.dagtp.de

Weitere Infos und Kontakt

DAGTP e. V. - Geschäftsstelle

Kontakt: Barbara Dietrich
Mittenwalder Str. 59
10961 Berlin

Tel.: 030 8935903 (montags 12:00 – 14:00 Uhr)

E-Mail: buero@dagtp.de

Referent:innen und Kursleiter:innen

Luellin Bienert

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, graduierte Kunst- und Gestaltungstherapeutin, Sandspieltherapeutin (DGST), Weiterbildung in Integrativer Körperpsychotherapie und Musiktherapie, langjährige Tätigkeit in der pädiatrischen Onkologie und Hämatologie, heute in freier Praxis.

Dr. Karl-Heinz Bomberg

Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalytiker, Liedermacher.

Anette Haas

M. A. Kunsttherapie, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (i. A.), Systemische Therapeutin und Beraterin (i. A.) Tätig in der KJP, Supervisorin HKT Nürtingen.

Prof. Torsten Hoke

Professor für Kunsttherapie an der HfWU Nürtingen, Dozent an der HfBK Dresden und IPK Hannover, Umweltpsychologe, Kunsttherapeut.

Dr. rer. soc. Begga Hölz-Lindau

Dipl. Kunsttherapeutin, Zertifizierte Tonfeldbegleiterin, bis Feb. 2021 Gastprofessorin für Kunsttherapie HfWU Nürtingen, seit 2006 Kunsttherapeutin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie Tübingen/Stuttgart, diverse Publikationen.

Andrea Fritz

B. A. Gestaltungstherapeutin / Klinische Kunsttherapeutin, Ergotherapeutin, Lehrtherapeutin DAGTP, Koordinatorin Hospiz-und Palliativdienst Potsdam, Kunsttherapeutin im ambulanten und stationären Setting sowie in eigener Praxis.

Dannica Litzen

B. A. Gestaltungstherapeutin / Klinische Kunsttherapeutin, Studierende im Studiengang M. A. Interdisziplinäre Psychosentherapie an der IPU Berlin. Ergotherapeutin, Milieutherapeutin, tätig an der Soteria Berlin, Psychiatrische Uniklinik der Charite im St. Hedwig-Krankenhaus. Vorstandstätigkeiten beim Förderverein Soteria Berlin (seit 2014) und bei Galerie Art Cru Berlin (seit 2021).

Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach

Prof. Dr. phil., Professorin für Kunsttherapie an der HKT Nürtingen (2003 - 2016) und an der HfWU Nürtingen/Geislingen (2016 - 2019), Studium der Erziehungswissenschaft und Psychologie, Weiterbildung in Kunsttherapie am IKT München, Aufbaustudium an der Akademie der Bildenden Künste in München, graduiert beim DFKGT, Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten, Mitarbeit an Forschungsprojekten, Schul- und Fachbuchautorin, kunsttherapeutische Praxiserfahrungen in klinischen und pädagogischen Feldern.

Prof. Dr. phil. Günter Reich

Diplompsychologe, Psychoanalytiker, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Paar- und Familientherapeut, langjähriger Leiter der Ambulanzen für Familientherapie, für Essstörungen, für Studierende und für Mitarbeiter:innen der Universität, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin Göttingen, in privater Praxis, Forschung, Lehre, Fort- und Weiterbildung tätig, zahlreiche Publikationen zur Familien- und Paartherapie, zur psychodynamischen Psychotherapie von Essstörungen.

Prof. Thomas Staroszynski

Künstlerische Projekte in Kooperation mit sozialen pädagogischen und therapeutischen Institutionen, Kunstassistenz in einer Arbeits- und Wohneinrichtung für Menschen mit Wahrnehmungsstörungen, Lehrtätigkeit an verschiedenen Hochschulen.

Nathalie Danja Streit

Intermediale Kunsttherapeutin, Art psychotherapist PGD, Fachdozentin im Bereich Fototherapie und Neue Medien im intermedialen Ansatz. In ihrer vielseitigen Praxis, insbesondere mit Menschen mit Demenz, hat sie ein intergeneratives Projekt und fotodialogisches Begegnungskonzept entwickelt.

Gabriela Walterspiel

Studium der Soziologie und Politologie, Gestaltungstherapeutin / klinische Kunsttherapeutin DAGTP, graduiert im DFKGT, Lehrtherapeutin DAGTP, Lehrbeauftragte der KHSB, Erlaubnis zur Psychotherapie nach HPG, Tätigkeit als Verlagslektorin und Dozentin, seit 1998 als Kunst- und Gestaltungstherapeutin in unterschiedlichen Berufsfeldern tätig.

Das Symposium wird umrahmt von einer Ausstellung von Absolvent:innen des Studiengangs sowie einem Büchertisch der Buchhandlung Fundus.

DAGTP
Deutscher Arbeitskreis
Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie e. V.

Katholische Hochschule
für Sozialwesen Berlin

Erste Spuren
Letzte Bilder

30. September/01. Oktober 2022 in Berlin

Kunst- und Gestaltungstherapie im Generationenbezug

Symposium 2022

FREITAG

10:00 **Begrüßung**

10:30–11:30 **„Malen, malen, malen! Immer wieder und sofort!“**

Gabriela Walterspiel

Anhand von Fallgeschichten wird im Vortrag die Besonderheit des Arbeitens mit geflüchteten und traumatisierten Kindern dargestellt. Auch anhand von historischen Beispielen soll gezeigt werden, wie Bilder und andere Ausdrucksformen bei der Verarbeitung belastender Erfahrungen helfen und die Bewältigung von traumatischen Erlebnissen unterstützen.

11:45–12:45 **Antworten nach Auschwitz**

Prof. Thomas Staroszynski

Erfahrungen aus polnisch-deutschen Seminaren für blinde und sehbehinderte Jugendliche in der internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim/Auschwitz.

12:45 **Mittagspause**

Imbiss ist in der Hochschule möglich

14:00 **Workshops Block I**

Kurse: **A B C D E F G**

15:30 **Kaffeepause**

16:00–17:00 **Großeltern in der Familientherapie**

Prof. Dr. phil. Günter Reich

Durch die Mehrgenerationenperspektive der psychoanalytisch orientierten Familientherapie kommen die Großeltern, deren Schicksal und aktuelles Interagieren im familiären Kontext, in den Fokus. Klinische „Typen“ von Großeltern sowie Indikationen zu deren Einbeziehung in Familientherapie und -beratung werden beschrieben. Ein Behandlungsverlauf wird skizziert.

17:00 **Ausklang und Grußworte**

18:00 **Anschließend Come together**

SAMSTAG

9:30–10:30 **FOTO-GENERATIONEN-DIALOG**

Nathalie Danja Streit

Dieser Vortrag widmet sich dem dialogischen Potential von Fotografien und erläutert neuzeitliche, intergenerative kunst- und fototherapeutische Herangehensweisen und Ansätze.

10:45–11:45 **Transgenerationale Weitergabe politischer Traumatisierung in der DDR**

Dr. Karl-Heinz Bomberg

Welche Folgen hat die politische Haft für die Kinder der Betroffenen?

12:00–13:00 **Junges Forum**

Sandra Roser u. Katrin Brokow

Absolventinnen des Studiengangs BA Gestaltungstherape/Klinische Kunsttherapie stellen ihre Abschlussarbeiten vor.

13:00 **Mittagspause**

Imbiss ist in der Hochschule möglich

14:00 **Workshops Block II**

Kurse: **A B C D E F G**

15:30 **Kaffeepause**

16:00–17:00 **Der haptische Gestaltbildungsprozess in der kunsttherapeutischen Arbeit mit Ton**

Dr. rer. soc. Begga Hölz-Lindau

Verstanden als erste (be-)greifbare Spur des Symbolbildungsprozesses. Erläuterungen mithilfe eines klinischen Fallbeispiels aus der Kunsttherapie.

17:00 **Verabschiedung**

17:30 **Mitgliederversammlung DAGTP e.V.**

Änderungen im Programm vorbehalten
Informationen auf www.dagtp.de

WORKSHOPS

A **Luellin Bienert**

Sand-Spuren

Nach einer kurzen Einleitung können im anschließenden Gesprächsaustausch anhand von Beispielen initialer Sandbilder individuelle Spuren und Gestaltungssequenzen aus der einzeltherapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die ganz unterschiedlichen Ausdrucksmöglichkeiten des Sandspiels für die Teilnehmer:innen erfahrbar werden.

B **Anette Haas**

Familienbilder – Familiäre Interaktion in der Kunsttherapie

Kunsttherapie eignet sich fabelhaft, um im gemeinsamen Gestalten familiäre Konstellationen, Rollen- und Interaktionsmuster zu erleben und sichtbar zu machen. Der praktische – und meist ungewohnte – Zugang und die sichtbaren Spuren können es erleichtern, Eigenheiten zu erkennen, zu bestärken oder zu Veränderung anzuregen. Im Workshop sollen Vorgehensweisen, Werke und Prozesse in Fallbeispielen vorgestellt und diskutiert werden.

C **Prof. Torsten Hoke**

Kunsttherapeutische und künstlerische Erfahrungen im Naturraum

Dieser Workshop soll Einblicke geben und Möglichkeiten eröffnen, die im Zusammenhang mit der Nutzung natürlicher Umwelten im künstlerischen und kunsttherapeutischen Kontext entstehen. Neben der Materialebene spielen sowohl der außergewöhnliche Kontext als auch die Prozesse der Symbolisierung eine beachtenswerte Rolle.

D **Andrea Fritz**

Wie Kinder trauern

Basierend auf dem Trauermodel von W. J. Worden möchte ich anhand der Darstellung einer Kindertrauergruppe die klinischen kunst- und gestaltungstherapeutischen Interventionen vorstellen.

DAGTP
Deutscher Arbeitskreis
Gestaltungstherapie/Klinische Kunsttherapie e. V.

E **Prof. Thomas Staroszynski**

Wie Eiskönigin nen und Wonder Woman sich wandeln

Viele Patient:innen greifen in ihren Gestaltungen auf Medienfiguren zurück um zu zeigen, wer sie sind und um ihre eigene Geschichte zu erzählen. Ein vertiefter Blick auf die zitierten Held:innen und ihre jeweiligen Verwandlungen ermöglicht zu erkennen, welch vielfältige Erzähl- und Handlungsräume sich in der Therapie durch den Einbezug dieser Figuren eröffnen können.

F **Prof. Dr. Christine Mechler-Schönach**

Erste und letzte Bilder – Besondere Potentiale

Die ersten Bilder, die wir als Kinder gestalten, zeichnen sich durch eine große Unbefangenheit und schöpferische Kraft aus. Solche Potentiale treten in einem an Normen und Notwendigkeiten orientierten Erwachsenenleben oft in den Hintergrund. In fortgeschrittenem Alter öffnen sich die Tore wieder für solche schöpferischen Potentiale. Lebenslust und Gelassenheit, Gleichmut und Humor, Leichtigkeit und Un-Sinn gehören zu solchen Potentialen. Sie sind gute Voraussetzungen dafür, sich mit der ungebändigten Bildkraft der Kinder zu verbinden, mit der sich auch viele Künstler:innen zu verbinden suchen. Wie können wir als Kunsttherapeut:innen solche Potentiale im bildnerischen Gestalten unterstützen und begleiten - auch als Inspiration für die Lebensgestaltung?

G **Dannica Litzen**

Die Schwarzlichtmethode als Interventionsgegenstand in der Kunsttherapie

Der Workshop gibt Einblick in die Entwicklung und Anwendung der Schwarzlichtmethode für Menschen mit Psychoseerfahrungen in der Kunsttherapie, im Rahmen der stationären und ambulanten Behandlung der Soteria Berlin.

Der theoretische Hintergrund und die wirksamen Aspekte der SLM wurden unter direktem Praxisbezug beforscht und optimiert. So konnte eine bedürfnisangepasste Intervention entstehen, die zur Integration der subjektiven Psychoseerfahrung beitragen kann.

Neben dem theoretischen Teil, bietet der Workshop Raum für Austausch und Selbsterfahrung mit dem Material und der Methode.